

Ganztagsschule

Mehr individuelle Förderung und Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Um was geht es?

Durch schulische Ganztagsangebote den Fachkräftebedarf sichern

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gehört zu den wesentlichen Herausforderungen unserer Gesellschaft und flexiblen Arbeitswelt. Mehr Möglichkeiten dieser Vereinbarkeit sind ein Anliegen der Wirtschaft im Zeichen des wachsenden Fachkräftebedarfs. Gleichzeitig sollen die elterliche Betreuung nicht verkürzt und die Kinder durch berufliches Engagement nicht vernachlässigt werden. Stattdessen gilt es Kinder bestmöglich zu fördern.

Ganztagsschulen können beide Anforderungen erfüllen. Nach allen Umfragen wünscht sich die überwiegende Mehrheit der Eltern diese Schulform für ihre Kinder. Da internationale Vergleichsstudien eine zu geringe soziale Durchlässigkeit des deutschen Schulsystems diagnostizieren, eignen sich insbesondere Ganztagsschulen, eine höhere soziale Durchlässigkeit zu unterstützen.

In Hessen gibt es Ganztagsangebote in differenzierten Profilen mit unterschiedlicher Betreuungsdauer und Verbindlichkeit bis hin zur echten gebundenen Ganztagschule. Mit dem „Pakt für den Nachmittag“ kam der Ausbau von Grundschulen mit Ganztagsangeboten hinzu.

Was braucht die Wirtschaft ?

Individuelle Förderung und Betreuung

Die hessische Wirtschaft sieht mit der Politik eine möglichst individuelle Förderung der Schülerinnen und Schüler sowie eine höhere soziale Durchlässigkeit des Schulsystems als Ziele. Ganztagsschulen dienen sowohl der persönlichen Entwicklung der Schülerschaft als auch der Hebung von Arbeitskräftepotenzial für den Fachkräftebedarf.

Was ist zu tun?

Qualitativer und quantitativer Ausbau von Ganztagschulen

- Bedarfsorientierte Planung:
Der Bedarf an Angeboten muss stets vor Ort ermittelt und eine Weiterentwicklung zu Ganztagschulen von jeder Schulgemeinde beschlossen werden. Das Land Hessen sollte gewünschte Weiterentwicklungen der Schulen genehmigen und unterstützen, aber nicht verordnen oder finanziell privilegieren.
- Kooperation auf kommunaler Ebene:
Der kommunale Schulträger sollte mit der Ganztagschule eng kooperieren, um Vereine, Einrichtungen der Jugendhilfe, Schülerfirmen, Musikschulen und sonstige außerschulische Partner in das Ganztagsangebot einzubinden.
- Qualifikation der Beschäftigten sichern:
Um qualitativ hochwertige Unterrichts- und Betreuungsangebote zu gewährleisten, sollte die Landesregierung das Aus- und Fortbildungsangebot für Lehrkräfte, Erzieher und Pädagogen um die Aspekte der Ganztagschulpädagogik und des Ganztagschulmanagements erweitern.
- Gute Beispiele machen Schule:
An den Universitäten in Hessen bietet die anstehende Reform der Lehrerbildung eine Chance, vielfältige pädagogische Ansätze und best practice-Beispiele von Ganztagschulen in die Neukonzeption zu integrieren.
- Fachkräfte von morgen fördern:
Lehrkräfte und Schüler sollten das Ganztagskonzept für eine vielfältige Lehr- und Lernkultur nutzen. Neben fachlichen Kompetenzen sind Persönlichkeitsentwicklung und berufliche Orientierung gefragt.